

Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(17. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Ulrike Flach, Cornelia Pieper,
Horst Friedrich (Bayreuth), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 15/2759 –**

Bessere organisatorische Kooperation zwischen Auswärtigem Amt und Wissenschaftsorganisationen

A. Problem

Die Antragsteller gehen davon aus, dass in Deutschland nach wie vor erhebliche Probleme mit der Abwanderung qualifizierter Wissenschaftler ins Ausland und deutliche Mängel bei der Gewinnung ausländischer Wissenschaftler für den Forschungsstandort Deutschland bestehen. Trotz gesteigerter Bemühungen sei es bisher nicht gelungen, eine Trendumkehr zu erreichen. Ursache dafür sei auch die Zersplitterung zwischen konsularischen Diensten, Wissenschaftsorganisationen und Wirtschaft.

B. Lösung

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der
CDU/CSU und FDP**

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag – Drucksache 15/2759 – abzulehnen.

Berlin, den 20. Oktober 2004

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Ulrike Flach
Vorsitzende/Berichterstatterin

Ulla Burchardt
Berichterstatterin

Katherina Reiche
Berichterstatterin

Hans-Josef Fell
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Ulla Burchardt, Katherina Reiche, Hans-Josef Fell und Ulrike Flach

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf Drucksache 15/2759 in seiner 114. Sitzung am 17. Juni 2004 beraten und an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur federführenden Beratung und an den Auswärtigen Ausschuss zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Ausgehend von dem Beispiel des ‚Swiss House for Advanced Research and Education (SHARE)‘, mit dem die Schweiz ein attraktives Modell zur Kombination von konsularischer Vertretung und Wissenschaftsmarketing geschaffen habe, empfehlen die Antragsteller SHARE als ein Modell für die künftige Auslandsdarstellung der deutschen Wissenschaft.

Sie fordern die Bundesregierung zu vier Maßnahmen auf, die sich auf die Entwicklung eines Modellprojekts, die bessere Verknüpfung der Vertretung deutscher Wissenschaftsorganisationen mit den konsularischen Diensten, den Aus-

bau des Netzes deutscher Wissenschaftsreferenten sowie die Bereitstellung multimedialer Kommunikationshardware beziehen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der mitberatende Ausschuss hat mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP, bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU/CSU empfohlen, den Antrag abzulehnen.

IV. Beratungsverlauf und -ergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage in seiner Sitzung am 20. Oktober 2004 beraten und empfiehlt die Ablehnung des Antrags – Drucksache 15/2759 – mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP.

Berlin, den 20. Oktober 2004

Ulla Burchardt
Berichterstatlerin

Katherina Reiche
Berichterstatlerin

Hans-Josef Fell
Berichterstatler

Ulrike Flach
Berichterstatlerin

